

Mehr Bahn für die Menschen!

Bahnkunden und Beschäftigte wollen dasselbe: einen guten, sicheren, pünktlichen Schienenverkehr. Leider sind wir davon derzeit weit entfernt.

Vieles liegt im Argen auf der Schiene.

Die EVG sagt: Das geht anders!

Die Chancen dafür sind so gut wie lange nicht. Union und SPD haben sich in ihrem Koalitionsvertrag darauf verständigt, die Weichen dafür zu stellen, dass die Fahrgastzahlen bis 2030 verdoppelt und die Gütermengen auf der Schiene deutlich gesteigert werden sollen. Diese Chancen müssen jetzt ergriffen werden.

Und das ist dringend notwendig. Schon weil sonst die Klimaschutzziele der Bundesrepublik in Gefahr sind. Der Verkehrssektor hat bisher seinen Beitrag zur CO₂-Senkung nicht erbracht. Er wird ihn nicht erbringen können, ohne dass der umweltfreundliche Schienenverkehr gefördert wird.

Mehr Schienenverkehr ist möglich – und **besserer** Schienenverkehr als heute

Kapazität

Strukturen

Politische Rahmenbedingungen



Mehr Bahn für die Menschen ist möglich. Dafür muss gehandelt werden – jetzt!

Wir brauchen mehr Kapazität: mehr Investitionen in die Infrastruktur, in Fahrzeuge, in Personal.

Die Infrastruktur ist zurückgebaut und seit Beginn der Bahnreform nicht ausreichend finanziert worden. Die Folge: ein überaltertes, störanfälliges Gleisnetz, das bis zum Knirschen ausgelastet ist und dessen Instandhaltung immer teurer wird. Auch bei den Fahrzeugen wurde gespart, es wurden zu geringe Reserven geplant und vorschnell verschrottet. Oder es wurde seitens der Bahnindustrie zu spät bzw. in mangelnder Qualität geliefert. Und Personal ist oftmals nur als Kostenfaktor gesehen worden, Ausbildung und Qualifizierung wurden vernachlässigt.

Wir brauchen moderne Strukturen.

Die DB AG ist das größte Eisenbahnverkehrsunternehmen in Deutschland. Nach 25 Jahren müssen die Strukturen des Konzerns daraufhin überprüft werden, ob sie noch zukunftsfähig sind. Wir sagen: Das sind sie derzeit nicht. Denn noch nie gab es so viele Berater, noch nie haben so wenig Beschäftigte direkt am Produkt gearbeitet. Aber auch bei der Organisation des Schienenpersonen-Nahverkehrs (SPNV) muss genau hingeguckt werden. 27 Aufgabenträger bestellen den SPNV, aber jeder nach einem eigenen Konzept: mit negativen Folgen für Kunden und Beschäftigte.

Wir brauchen politische Rahmenbedingungen, die die Schiene nicht behindern, sondern fördern.

Denn immer noch sind die Wettbewerbsbedingungen zu Lasten der Schiene massiv verzerrt. Stichworte: Unwucht zwischen Trassenpreisen und Maut, EEG-Umlage, Stromsteuer, ungleiche Steuerbelastungen der Verkehrsträger. Ausgerechnet der klima- und umweltfreundlichste Verkehrsträger wird mit einer Vielzahl von Abgaben bestraft. Immerhin werden die Trassenpreise im Schienengüterverkehr für fünf Jahre halbiert – ein erster wichtiger Schritt, dem aber weitere folgen müssen.



Der Koalitionsvertrag enthält viele gute Vorhaben. Sie müssen sich jetzt aber auch in den Bundeshaushalten wiederfinden. Ein guter Schienenverkehr ist unabdingbar, um die Mobilität in Deutschland zu erhalten und die Klimaschutzziele zu erreichen.

Bis 2030 sind zusätzlich mindestens 10 Milliarden Euro pro Jahr an Investitionen in die Infrastruktur erforderlich. Das Geld fließt nicht „der Bahn“ in die Taschen – sondern damit sollen die Voraussetzungen für gute Mobilität für Menschen und Güter geschaffen werden. Erforderlich sind auch: mehr und modernere Fahrzeuge, mehr Personal, gute Arbeitsbedingungen.

Die Strukturen im DB-Konzern müssen sich an den operativen Notwendigkeiten orientieren und sie müssen klarer und schlanker werden. Die Aufgabenträger im SPNV müssen das Gesamtsystem im Blick haben und ihre Ausschreibungskonzepte vereinheitlichen. Kirchturmdenken ist hier fehl am Platz.

Die politische Ungleichbehandlung der Schiene muss beendet werden. Das heißt: Trassenpreise langfristig senken, steuerliche Benachteiligungen abbauen. Elektromobilität muss nicht auf der Straße, sondern auf der Schiene gefördert werden (Ziel: bis 2025 70 % des Netzes elektrifizieren)! Lärmschutz und die Digitalisierung des Schienenverkehrs müssen schnell vorangetrieben werden.

Das ist möglich! Wir fordern Politik, Unternehmen und Aufgabenträger auf: Stellt die Signale endlich richtig und schafft mehr Bahn für die Menschen!

Die EVG fordert: Mehr Bahn für die Menschen!

Wir sagen ganz klar: **Mehr** Schienenverkehr ist möglich – und **besserer** Schienenverkehr als heute.

- Für Klimaschutz
- Gegen den Verkehrskollaps
- Für Mobilität für alle

#Bahnretter

Ein guter Schienenverkehr ist unabdingbar, um die Mobilität in Deutschland zu erhalten und die Klimaschutzziele zu erreichen. Das ist möglich! Wir fordern Politik, Unternehmen und Aufgabenträger auf:

Stellt endlich die Signale richtig und schafft mehr Bahn für die Menschen!